



Jahresbericht des Präsidenten 2023

Dies ist mein letzter Jahresbericht den ich zu Händen der Generalversammlung abgebe. Wahrscheinlich ist es der 25.te. Ich wünsche viel Spass bei der Lektüre.

Auch dieses Jahr haben wir die Kopf-Weiden am Wilenbach in Spreitenbach und am Hinterbergenbach in Killwangen geschnitten. Die Äste der Silberweiden sind zu Haufen aufgeschichtet worden. Sie verrotten in relativ kurzer Zeit. Die Korbweiden in Killwangen wurden auf einer Weidenplattform ausgeschrieben. So konnten Interessierte Ruten für Flechtarbeiten abholen. Das Mittagessen im Restaurant Schwyzerhüsli hat allen bestens geschmeckt.

Mit Walter Maurer habe ich für die Vogelwarte Sempach die zwei Wasservogel-Zählungen an der Limmat durchgeführt. Die Zählungen werden jeweils Mitte Januar und Mitte November angesetzt. Die Zählstrecke beginnt bei der Limmatinsel und endet beim Stauwehr in Wettingen.

Eine kranke Esche stürzte auf die Orchideenwiese. Der Forstbetrieb entfernte den Stamm und die dicken Äste. Die kleineren Stücke wurden von NVSK Mitgliedern weggeräumt.

Die sieben Morgenspaziergänge zu verschiedenen Themen wurden dieses Jahr etwas schwächer frequentiert. Vielleicht liegt es teils daran, dass vom Freitagmorgen auf den Donnerstagmorgen gewechselt wurde.

Bereits zum dritten Mal konnten wir eine naturnahe Bepflanzung für die Gemeinde Spreitenbach realisieren. Dieses Jahr ganz prominent vor dem neuen Gemeindehaus. Ich bin überzeugt, dass auch diese Rabatte sich sehr gut entwickeln wird. Sie ist mit Wurzelstöcken und Holzrugel "möbliert". Die Rugel sind zudem beidseitig mit Bohrlöchern von verschiedenem Durchmesser versehen. In diese werden hoffentlich bald viele verschiedene Wildbienen-Arten einziehen. Eidechsen haben schon bald nach der Bepflanzung die neue Fläche inspiziert. Bestimmt werden sie die neuen Jagdgründe gerne besiedeln. Es bleibt zu hoffen, dass möglichst viele Passantinnen und Passanten wahrnehmen, dass eine Rabatte mit einheimischen Pflanzen durchaus sehr attraktiv ist. Die Artenvielfalt wird sich auf dieser Fläche bestimmt von selbst erhöhen.

An zwei Filmabenden im Sprützehüsli zeigten wir Filme über das Leben der Vögel. Es ist immer wieder faszinierend diese mit enormem Aufwand gedrehten Filme anzuschauen. Die verschiedenen Episoden führen deutlich vor Augen welche immense Vielfalt in der Vogelwelt herrscht. Ebenso interessant ist wie sich die Vogelarten verschiedenste Lebensräume aussuchen und verteidigen. Diese BBC Filme wurden schon oft in TV Programme aufgenommen.

Im September führte Sylvia Seibold eine Gruppe Interessierter durch Feld und Wald. Das Thema "Lebensraum Baum" wusste sie mit verschiedenen Details zu demonstrieren. Alte Bäume mit Astlöchern oder Mulmhöhlen sind enorm wichtig. Sei es als "Wohnung" oder optimaler Ort für die Entwicklung von Insektenlarven. Dass selbst abgestorbene Bäume stehen gelassen werden ist auch von grosser Bedeutung. Ein toter Baum ist voller Leben!

Im Oktober räumte eine eher kleine Gruppe die Orchideenwiese. Zum Glück herrschte trockene Witterung so dass das geschnittene Gras nicht all zu schwer war. So schafften es die Fleissigen trotz geringer Zahl in der üblichen Zeit die Wiese vom Gras zu befreien. Diese jährlich wiederkehrende Arbeit wirkt sich auf den Orchideen-Bestand aus. Würde die Wiese nicht mehr gepflegt, würde sie mit der Zeit mit Büschen und Bäumen überwachsen. Die Orchideen würden langsam aber sicher verschwinden oder zumindest stark dezimiert. Das wäre enorm schade, handelt es sich doch um die einzige Wiese welche eine grosse Anzahl Orchideen-Pflanzen beherbergt.

Zum Jahresabschluss zeigten wir uns wie schon oft mit einem Stand am Weihnachtsmarkt. Die Kauffreudigkeit hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen. Da wir neustens die Mistel einkaufen, bleibt uns kein grosser finanzieller Gewinn. Wir finden aber, dass wir uns trotzdem bei solchen Anlässen zeigen sollten, auch das kann ein Gewinn sein. Es ergeben sich immer wieder interessante Gespräche welche uns im besten Fall zu neuen Mitglieder verhelfen.

Koni Wiederkehr